



Wandern im Bregenzerwald

**Unsere speziellen
Wandertipp's für Sie!**



Unsere Tipps für Ihre Wanderung...

- > gutes, wasserfestes Schuhwerk
- > Regenschutz
- > Nordic-Walking-Stöcke
- > Rucksack mit Verpflegung
- > Sonnenschutz
- > Digitalkamera
- > Fernglas
- > Wanderkarte (an der Rezeption erhältlich)
- > Busfahrplan (an der Rezeption erhältlich)
- > Handy
- > Allgemeine Notrufnummer:112
- > Erste Hilfe Set

> Ihre **Bregenzerwald-Gäste-Card:**

Die Eintrittskarte zu den Bergerlebnissen im Bregenzerwald. Gratis Benützung von Seilbahnen, Bussen und Schwimmbädern.



...für unbeschwerte Wanderstunden im Bregenzerwald!



Wer die Bregenzerwälder Landschaft sieht, wird nicht widerstehen können, die prachtvolle Natur zu Fuß zu entdecken.

Rund 2.000 Kilometer beschilderte Wanderwege stehen zur Wahl: gemütliche Spazierwege, aussichtsreiche Panoramarouten, informative Themenwege und anspruchsvolle Hochgebirgstouren.

Den Schwierigkeitsgrad erkennen Wanderer an der Farbe der Markierung, die übrigens in ganz Vorarlberg einheitlich gilt.

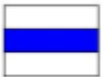
Gelb-Weiß: leicht begehbare Spazier- und Wanderwege



Weiß-Rot-Weiß: Bergwanderungen (Schuhe mit griffiger Sohle),



Weiß-Blau-Weiß: alpine Touren, die Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordern.



Das einheitliche Vorarlberger Wanderwegekonzept hat auch positive Sicherheits- und Umweltaspekte: die Bergrettung verzeichnet weniger Wanderer, die sich verirren; Vertreter der Jagd stellen höhere Disziplin der Wanderer fest, was der Natur-Schonung dient.

Im Winter führen pinkfarbene Schilder über Wiesen, Felder und Wälder. Pinkfarbene und somit im Schnee gut sichtbare Schilder weisen den Weg. Die Winterwanderwege verlaufen teils auf bestehenden Sommerwegen und teils auf maschinell gepflegten Querfeldein-Wegen. Sie eignen sich für Wanderungen und Spaziergänge zwischen einer Stunde und vier Stunden und reichen vom sonnigen Sulzberg bis hinauf zum 2.000 m hohen Diedamskopf und ins Hochtannberggebiet.





Lingenau

**Bereits in Lingenau gibt es zahlreiche Wandermöglichkeiten!
Gerne erhalten Sie an der Rezeption eine gratis Lingenau –
Wanderkarte, sowie die Wanderkarten des gesamten
Bregenzerwaldes für EUR 5,00.**

Höhen Tobel Rundweg

Gehzeit ca. 3 Stunden

Wegverlauf: Dorfplatz bis Weggabelung (beschildert „Glavenhöhe“) links den Güterweg entlang bis Ende – 200 m Fußpfad – Einmündung in Forstweg rechts – Forstweg entlang bis zu dessen Ende – Fußweg rechts absteigend bis Bauernhof – laut Markierung über Wiese zum nächsten Bauernhof – Abstieg zum Gasthof Bad Hohl – Hauptstrasse überqueren – steiler Fußpfad ins Tobel zur Subersach – entlang der Ache bis zur Holzbrücke – alte Landstrasse – zurück nach Lingenau

Quelltuff Rundwanderweg

(Gehzeit ca. 1,5 Stunden)

... Wenn aus Wasser Steine werden...

Bei Lingenau an der Subersach liegt das größte Tuffgebiet Vorarlbergs!
Ein spezieller Prospekt des „**Quelltuff-Rundwanderweg**“
ist an der Rezeption erhältlich.



Quelltuff - Drahtsteg Hängebrücke - Negrellibrücke - Gschwendtobel

Gehzeit ca. 3 Stunden.

Die Wanderroute führt Sie als erstes durch den **Lingenauer Quelltuff-Naturlehrpfad** – ein einzigartiges Naturvorkommen, das im August 1998 für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde. Der Wanderweg ist als Steig konzipiert und leicht begehbar. Gutes Schuhwerk ist jedoch absolute Voraussetzung!

Der zweite Teil der Wanderung führt über den „Drahtsteg“ – einer Hängebrücke, die bis zu Beginn des vorigen Jahrhunderts die einzige Verbindung zwischen Lingenau und Egg bzw. Vorder- und Mittelbregenzerwald darstellte.

In Großdorf haben Sie die Möglichkeit, sich in einem der netten, urigen Gasthöfe zu erholen, bevor Sie zum dritten Teil der Wanderung aufbrechen. Der Wanderweg führt Sie zur wunderschönen **„Negrellibrücke“ im Gschwendtobel**. Ein schattiger Weg dem Waldrand entlang führt Sie abschließend zurück in das Dorfzentrum von Lingenau.



Alois Negrelli, der Planer des Suezkanal, arbeitete Anfang des 19. Jhd. einige Jahre in Vorarlberg und hinterließ seine Spuren ... Er beschäftigte sich mit der Rheinregulierung und dem Ausbau von Straßen und Brücken. **Die aus Holz erbaute und überdachte „Gschwendtobelbrücke“ zwischen Lingenau und Großdorf hat er 1834 erbaut**. Sie gilt noch heute als Meisterwerk der Ingenieurs- und Zimmermannskunst.

Joggen in Lingenau

Weg 1: Vitalhotel Quellengarten - St. Anna Kapelle – Campingplatz – Dorf – Hotel
ca. 1 – 1 ½ Stunden – geteerte Strasse – Wald- und Wiesenweg
Höhenunterschied ca. 150 bis 200 m

Weg 2: Vitalhotel Quellengarten – Dorfplatz – nördlich zur Parzelle Oberbuch
- links abzweigen zu Bochern ca. ¾ Stunden – schöne Aussicht – Höhenmeter ca. 200 m



RotenbergWALD



RotenbergWALD Lingenau

Zwanzig Stationen am Weg, dazwischen ein Waldzimmer, ein Hochmoor, und schließlich eine Naturarena aus Nagelfluh erwartet Sie am Rotenberg. Alleine oder mit den RotenbergWALD Guides entdecken Sie markante Elemente der Natur- und Kulturlandschaft.

Auf diesem Weg erfahren Sie alles über die Nutzung und Pflege von kleinen Waldstücken, erkennen lokale Baumarten, und die vielfältige Bedeutung des Waldes für die Region. Forstwege, Wurzelweg, Waldpfad, Moortreten und Felstreppe reihen sich auf der großen oder der kleinen Runde zum ausgedehnten Waldspaziergang aneinander.

Kenner des Rotenbergs schätzen die Bewegung an der frischen Luft, die Ruhe sowie die vielfältigen Naturbeobachtungen. Auf dem Weg entdecken Kinder und Erwachsene ein unvergleichliches Naturjuwel.

Ausgangspunkt: Dorfplatz vor der Kirche Lingenau

Große Runde mit allen Stationen: Waldzimmer; Nagelfluharena und Bruggenmoos als Höhenpunkte.

Gehzeit: 3,5 Stunden

Kleine Runde:

mit Waldbänken zur Rast entlang des Weges

Gehzeit: 2 Stunden

Ausrüstung: gutes Schuhwerk und Wasser / Getränke



Führungen: mit den RotenbergWALD Guides, von Mai bis Oktober immer Dienstagvormittag
Anmeldung im Tourismusbüro unter Tel. 05513 / 6321



Hittisau

(nächster Ort ca. 5 Fahrminuten)

„Wasserwanderweg“ Wanderung entlang der Bolgenach

Am Fuße des Häderichs entstand am Ende der Eiszeit ein See. Die **Bolgenach** bahnte sich ihren Weg durch den Felsen, der die „**Staumauer**“ des Sees bildete. So entstand die **Kommaschlucht**. 15 Meter über dem Wasser überspannt seit fast 300 Jahren die **Kommabrücke**, die älteste gedeckte Holzbrücke des Landes, Ach und Schlucht. Der Bolgenach entlang führt die Wasser-Wanderung an einer **Hängebrücke** vorbei in die wildromantische Engenlochschlucht. **Auf dieser Wanderung kann die Bedeutung von Wasser nicht nur erwandert werden, Wasser kann auch bewusst erlebt werden! Gemüthlicher Rundwanderweg mit Erlebnislehrpfad „Wasserwanderweg“**

Gehzeit ca. 2 Stunden / 3 Stunden mit Abstecher über die Ließenbachbrücke
Höhenmeter Hittisau 800 m

Wegverlauf:

Ausgangspunkt Hittisau Kirchplatz - Känzele Häleisen (Aussichtspunkt) - Fatimakapelle – Kommabrücke - Richtung Ortsmitte – nach der Brücke weiter Richtung Hängbrücke – Engenlochschlucht - Brand - Abstecher zur Ließenbachbrücke (mit Wasserkraft betriebene Sägemühle) - weiter nach Reute - Rain - Ortsmitte

Hittisberg

„Wem es hier gefällt, der war noch nie auf dem Hittisberg“
So hat jahrelang ein junger Hittisauer in viele Gipfelbücher dieser Welt geschrieben!

Es muss also ein schöner Berg sein, der Hittisberg, von dem aus man einen Überblick über das gesamte Hittisauer Gemeindegebiet hat, die Oberstdorfer Berge, den Hohen Ifen, die Winterstauden bis zum Säntis.

Gehzeit 3 Stunden
Höhenmeter Hittisau Platz 792 m – Hittisberg 1.328m
Info: Bergwanderung – Anspruchsvoll ... einige Höhenmeter

Wegverlauf:

Ausgangspunkt Hittisau Tourismusbüro - Heideggen – Dorf – Bütscheln – Hittisbergalpe – Hittisberg – Hittisberg - West – Gipfelkreuz – Gferenalpe – Stöcken – Korlen – Heidegger - Hittisau Platz

Kommaschlucht und Engenlochschlucht

Gehzeit 1 ½ Stunden
Höhenmeter 80 Hm
Ausgangspunkt: Hittisau Ortsmitte



In Hittisau zuerst entlang der Straße Richtung Sibratsgfäll und nach wenigen Minuten rechts Richtung Rappenfluh. In einer Linkskehre geht es rechts zu diesem Labyrinth von Felsblöcken aus Konglomeratgestein. Bei einem Felsloch – dem Geldloch – beschreibt eine Tafel die Sage vom Schatz im Ruhrkübel. Auf der weiteren Wanderung passiert man einen schönen Grillplatz unter einem riesigen Felsen und durch eine steile und dunkle Felsklamm kommt man wieder zum Startpunkt der Runde zurück. Am Rückweg nach rechts Richtung „Dorf“ und weiter nach Brand wandern. Dann geht es hinab zur wasserreichen Bolgenach, die in der Engenlochschlucht schmal durch Felsen hindurchgezwängt wird. Entlang der Schlucht verläuft ein gut hergerichteter, schattiger Steig. Am Schluchtende muss man links hoch und gelangt so zurück zur Ortsmitte.

Lecknertal - Hittisau

(ca. 15 Fahrminuten)

(Beachten Sie die Mautgebühren ins Lecknertal)



Wunderschönes Wandergebiet um den Lecknersee Natur – und Pflanzenschutzgebiet

Das Lecknertal liegt in Hittisau, der Gemeinde mit den **meisten Alpen von ganz Österreich**. Auf einer Mautstrasse gelangt man zum Wanderparkplatz im Lecknertal.

Die Wanderung führt auf den Sonnenhang des Hochhäderich – Hochgrad – Höhenzuges bis hinauf zur Rohnehöhe. Entlang des Grates hat man schöne Ausblicke auch ins benachbarte Allgäu. **Fünf Alpen liegen am Weg**, davon vier Sennalpen, wo die Milch vor Ort verarbeitet wird. Lohnenswert ist ein kurzer Abstecher zum nahe gelegenen **Lecknersee**.

Gehzeit ca. 4 – 4 ½ Stunden

Höhenmeter 260m

Wegverlauf:

Ausgangspunkt Parkplatz Lecknertal - Juliansplattealpe 1160 m - Schwarzenberger Plattenalpe 1240 m - Plattentischalpe 1460m - Rohnehöhe 1639 m - Rohnealpe 1390 m - Glockenplattealpe 1276 m

Auf das Ochsenlager

Ausgangspunkt Gratisparkplatz Kälblerweider

Gehzeit 2,5 bis 3 Stunden

Höhenunterschied 400 Hm

Kurz Richtung Lecknersee rechts über eine Fahrstrasse zur Koppachalpe und weiter ein Stück Richtung Äuele - jedoch noch vor dieser Alpe rechts Richtung Süden steil ansteigend zum Ochsenlager „Ochsenlageralpe 1300m“ - bequemer Abstieg auf einer Fahrstrasse zu den Dreißiggschwendalpen ... mit herrlichem Blick auf Hittisau und weiter Richtung Norden zurück zur Lecknertalstrasse zum Parkplatz



Kleine Rundwanderung

Gehzeit 1 ½ Stunden

Höhenunterschied 300 Hm

Wegverlauf:

Gratisparkplatz Kälblerweider 990 m - kurz Richtung Lecknersee - rechts über eine Fahrstrasse zur Koppachalpe - Äuelealpe - Helmingen – Neuschwand – Höfle - Lecknersee – Parkplatz

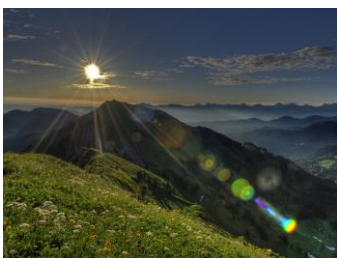
Auf den Hochgrat - Lecknertal

Gehzeit: 4 ½ bis 5 ½ Stunden

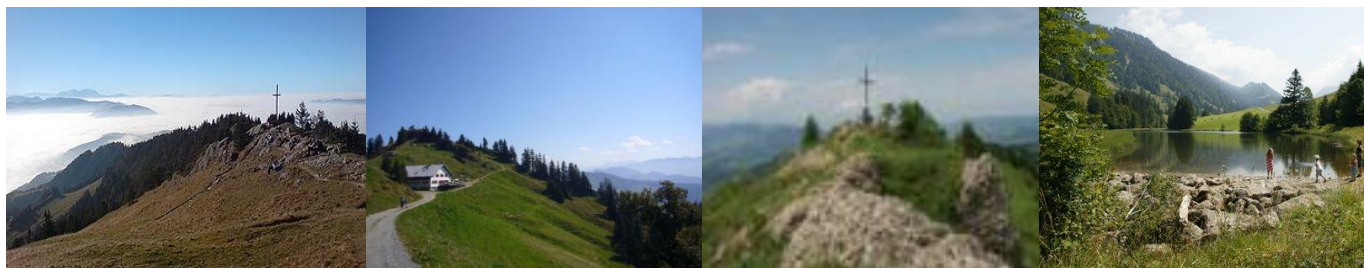
Höhenmeter: 850 m

Info: Anspruchsvolle Tour mit steilem Anstieg zum Grat

Wegverlauf: Parkplatz Kälberweide 990 m - Leckner See – Alpengasthof Höfle – nach ca 300 m links über den Äuelebach – Staatsgrenze – Samannsbach Alpe – ab hier DAV Markierung rot-weiß-rot über die südl. Lauchalpe Richtung Staufner Haus – Hochgrat – Abstieg nach Osten zur Ob. Gelchwangalpe – Obergelchwangtobel – Leckner See



Hochhäderich - Hittisau (ca. 15 Fahrminuten)



Rundwanderung im Koyental

ca. 1 Stunde - leichte Wanderung - "Kinderwagengeeignet"; außer zum Koyenstein

Wandern Sie ebenerdig, ein Stück weit der Straße entlang zum **Ferienhof Koyen**. Weiter zum **Alpstüble Moos**, dann zur **Glutschwanden-Hütte**. Genießen Sie die schöne Aussicht auf die Nagelfluhkette und das Naturschutzgebiet Koyental. Über das Hochmoor gelangen Sie wieder zum **Almhotel Hochhäderich** (Parkplatz) **Tipp:** Abstecher zum **Koyenstein**. Sie werden mit einem traumhaften Dreiländerblick belohnt.

Wanderung zum Hochlitten

1 Weg ca. 1 ½ Stunden - mittlere Wanderung

Vom **Hochhäderich-Parkplatz** aus wandern Sie zum **Alpstüble Moos**. Ein kleiner Anstieg führt Sie über **das Steinerne Tor** hinunter zur Oberen Nollen-Alpe zum **Gasthof Hochlitten**. Sie gehen den gleichen Weg zurück.

Erweiterung: Schöner Rundwanderweg ab Hochlitten nach Hagspiel - um das Oberholz- am Wasserfall vorbei - Alpe Hohenegg - Vordere Fluh - Abstieg über Häuslers Gschwend - Alpe Glutschwanden - zurück zum Ausgangspunkt.

Rundwanderung zum Hörmoossee

ca. 1 ½ Stunden - leichte Wanderung "Kinderwagengeeignet"

Wandern Sie ab der Schirmbar auf dem gut befestigten Wanderweg. Über einen kleinen Anstieg gelangen Sie zum **Hubertushaus** und zum **Alpengasthof Hörmoos**. Wunderschöner Blick zum romantischen **Hörmoossee** und die **Nagelfluhkette**. Über **Hochwies** gehen Sie wieder zurück zum Ausgangspunkt **Almhotel Hochhäderich** (Parkplatz).



Rundwanderung Hochbühl

ca. 3 Stunden - mittlere Wanderung "Kinderwagengeeignet"

Wandern Sie über **Hochwies** zum **Gasthof Hochbühl**. Direkt beim Haus folgen Sie dem Weg zur **Glutschwandenhütte**. Auf ebenem Weg gelangen Sie zum **Alpstüble Moos** und zum **Ferienhof Koyen**. Über die Zufahrtsstraße gelangen Sie wieder zu Ihrem Ausgangspunkt, dem **Almhotel Hochhäderich** (Parkplatz).



Sibratsgfäll

(ca. 15 Fahrtr Minuten Lingenau - Hittisau - Sibratsgfäll)



Krähenberg - Ställenalpe

Gehzeit 3 ½ Stunden
Höhenmeter Höhenunterschied 350 m
Info wildromantischer Rundgang „Wasserwanderweg“

Ausgangspunkt: Sibratsgfäll Kirche - auf dem **Tobelweg** hinunter bis zum Grillplatz **an der Rubach** ... wo sich romantische Badeplätze befinden - weiter über **Campingplatz** - nach der **Antoniuskapelle** rechts abzweigen auf den **Wiesenweg** bis zum **idyllischen Ställensteg** und über die **Subersach** - weiter über die **Ställenalpe** hinauf zum Fahrweg nach links Richtung **Auenalpe** und hinunter zum **eindrucksvollen Wasserfall** - und über **Nußbaumer's Krähenbergalpe** zurück ins Dorf

Bergblicke am Höhenweg

Gehzeit ca. 3 ½ Stunden
Info Am höchsten Punkt „Renkknie“ genießen Sie einen phantastischen Rundblick

Ausgangspunkt: Sibratsgfäll Kirche - Mähmoosweg - auf der alten Dorfstrasse zum Sausteig - Strasse überqueren - Markierung Richtung Renkknie - Abstieg zur Hochriesalpe - vorbei an Bereuters Riesalpe und Hoheggalpe zurück zum Dorf

Wanderung von Sibratsgfäll nach Schönenbach

Gehzeit ca. 4 Stunden
Info Schon unsere Vorfahren liebten die Zeit auf dem „Vorsäß“ wenn sie mit dem Vieh, mit Kind und Kegel und dem halben Hausrat in die Berg zogen ... Auch Sie werden begeistert sein von der Ruhe und Idylle im romantischen Vorsäß Schönenbach

Ausgangspunkt: Sibratsgfäll Kirche bzw. fahren Sie bis zum Skilift hinunter - über den Krähenberg und Nußbaumer's Krähenalpe zum Wasserfall - links hinauf zur Auenalpe - Bergpfad auf den Hengstig - Schönenbach - Rückweg über die leichtere Route auf dem Güterweg - lferalpe - Krähenberg - Dorf

Das Dorf zu Füßen - Hohegg

Gehzeit ca. 1 ½ Stunden
Info Auf diesem Rundweg haben Sie einen schönen Blick auf die umliegenden Berge

Ausgangspunkt: Sibratsgfäll Kirche - bei der Kirche links bergauf über den Güterweg Berg und von dort über den Wiesenpfad zur Alpe Hohegg - zum Güterweg Riesalpe über Scheibladegg zu Tal



Zu den Nachbarn nach Schetteregg

Gehzeit 4 Stunden
Info Der Anstieg von der Subersach nach Sibratsgfäll ist etwas schweißtreibend, ansonsten ist dies eine gemütliche Halbtagswanderung!

Ausgangspunkt: von der Dorfmitte über den Krähenberg zum Wasserfall - vorbei an der Auenalpe bis zum Fahrweg - rechts und vorbei an den beiden Ställenalpen bis Rehenbergvorsäß - Abzweigung rechts beachten - bergab über Nattersberg - Alpe - Unterberg - zum Holzersteg über die Subersach - über Balstobel und Mähmoos zurück ins Dorf über Gmeiners Burstalpe - Neuburgalpe - Hoheggalpe zurück nach Sibratsgfäll

Riefensberg

(ca. 15 Fahrtrminuten)



Das Kojen-Hochmoor im Kojental – „Natur- und Pflanzenschutzgebiet“

Wanderung über Hörmoos zur Falkenhütte

Ausgangspunkt: Parkplatz Hochhäderich

Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden

Höhenmeter: 200 m Höhenunterschied

Info: **mittlere – teilweise steil ansteigende Wanderung**

Wegverlauf: Ausgangspunkt Hochhäderich Parkplatz – Hochwiesalpe – (Kapelle) – Hörmoosalpe – vorbei am Hörmoos-See – Anstieg zur Falkenhütte und denselben Weg retour

Wanderung zum Imberg - Ausgangspunkt Hochhäderich

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Info: **leichte bis mittlere Bergwanderung**

Wegverlauf: Ausgangspunkt Hochhäderich Parkplatz – Hochwiesalpe – (Kapelle) – den Lanzenbach überqueren – Hochbühlalpe – Imberghaus – für den Rückweg gibt es zwei Möglichkeiten

1. Sie wandern den selben Weg zurück
2. oder Richtung Glut - Geschwandenalpe – Moosalpe – Ferienhof Kojen – entlang der Strasse zum Parkplatz zurück



Rundwanderung -Waldweg

Gehzeit: ca. 2 ½ Stunden

Höhenmeter: 250 m Höhenunterschied

Info: **Größtenteils auf leicht ansteigendem Güterweg**

Wegverlauf: Ausgangspunkt Gemeindeamt Riefensberg - auf dem Gehsteig bis zur Parzelle Esch - links abbiegen - Richtung Kojen Güterweg - Abzweigung Elmauen - in Elmauen Waldweg Richtung Riefensberg - Eisenbach - Dorf Riefensberg

Rundwanderung Giessenbrücke

Gehzeit **3 Stunden**

Höhenunterschied 180 m

Wegverlauf Ausgangspunkt Gemeindeamt – abwärts durch die Parzelle Dorf – Bühl Richtung Giessenbrücke (Fitnessweg) – Giessenbrücke – Felder – Bundesstrasse überqueren – Parzelle Hasen Riebinger - Abzweigung Giessenbrücke „gedeckte Holzbrücke“ – Zwing – Ladau – Krumbach – Bärenobelsteg – Grindel – Neuhaus – Fischer – auf dem Gehsteig zum Gemeindeamt

Wanderung zum Dreiländerblick - Auentobel

Gehzeit **2 ½ Stunden**

Höhenunterschied Höchster Punkt 1.085m – Höhenunterschied 300m

Info **anspruchsvolle ansteigende Bergwanderung (Wald- und Wiesenwege)**

Ausgangspunkt: Gemeindeamt – Parzelle Bach – Vögen – Auen – Auentobel – Littenach überqueren – Hohlweg – Abzweigung rechts Richtung Hagspiel – gegenüber der Kapelle Bruder Klaus links abzweigen – Anstieg zum Dreiländerblick – Abstieg auf der Rückseite des Dreiländerblicks nach Hagspiel – gegenüber Gasthaus Hochlitten Waldweg nach Riefensberg Ortsmitte über Eisenbach – Ortsmitte



Krumbach

(ca. 10 Fahrminuten)

„Naturschutzgebiet Rossbad“

Hügel und Streusiedlungen rund um Krumbach

Gehzeit:	3 1/2 Stunden
Höhenmeter:	Höhenunterschied 320 Hm
Einkehrmöglichkeiten:	Krumbach, Riefensberg

Wegverlauf:

Von Krumbach Ortsmitte wandert man auf einem alten historischen Kirchweg hinab ins Bären Tobel – danach führt der Weg stetig ansteigend auf einem alten Flurweg durch ein für den Vorderwald typisches Streusiedlungsgebiet.

Vor der Ortsmitte von Riefensberg kommt man in die Parzelle Fischer an der St. Anna Kapelle vorbei. (Sie wurde 1729 zum Gedenken an einen verunglückten Fuhrmann erbaut) – Einen Besuch wert ist hier die Juppenwerkstatt, in der die aufwendige Bregenzerwälder-Frauentracht hergestellt wird.

In Riefensberg wendet sich die Route wieder abwärts und verläuft durch Wald und Feld bis zum tiefsten Punkt der Wanderung, der Giessenbrücke (einer alten gedeckten Holzbrücke) – der letzte Abschnitt ist dann wieder von einem leichten Anstieg auf breiten Fahr- und Wanderwegen hinauf zur Ortsmitte von Krumbach gekennzeichnet.

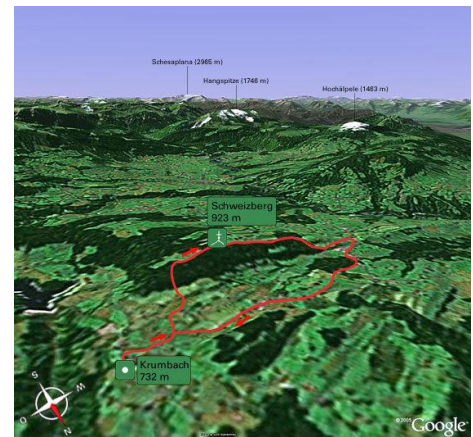
Zum Schweizberg

Gehzeit:	3 Stunden
Höhenmeter:	Wanderung zum höchsten Punkt von Krumbach auf 923 m
Info:	Schöne Wanderung mit großartiger Aussicht - gutes Schuhwerk

Wegverlauf:

Dorf - Oberkrumbach - Schweizberg - Moos - Oberkrumbach - Dorf. Bereits nach 20 Minuten Gehzeit ist beim Haus Nr. 19 einer der schönsten Aussichtspunkte von Krumbach erreicht. Vorbei an der Krumbacher Wasserversorgungsanlage geht der Weg steil zum Schweizberg hinauf. Durch einen Waldhöhenweg, der immer wieder durch großartige Aussichten überrascht, führt die Wanderung über Moos und Oberkrumbach zum Ausgangspunkt zurück.

Auf dieser Tour lohnt sich ein Abstecher zum Rotenberg (994 m). Bei der "Rotenberg-Linde" bietet sich ein herrlicher Ausblick auf die Berge des hinteren Bregenzerwaldes.





Alberschwende

(ca. 5 Fahrminuten Lingenau-Müselbach-Alberschwende)

Natur- und Pflanzenschutzgebiet Schollomoos

Alberschwende - Müselbach - Brüggelekopf

Gehzeit

ca. 2 Stunden

Höhenmeter

Höhenunterschied ca. 500m

Ausgangspunkt: Bushaltestele Alb. / Müselbach – Ein Güterweg führt von **Müselbach** (620m) aus stets ansteigend hinauf nach **Kaltenbrunnen** – zum Gasthof Alpenrose (900m) und vorbei an einer Ferienhaussiedlung – der Weg wird schmaler und nach einer kurzen Wegstrecke im Wald erreicht man das **Alpgebiet des Brüggelekopfs** (1182m) - Abfahrt mit dem Sessellift möglich (**fährt unregelmäßig, die Rezeption informiert Sie gerne**)

Zum Brüggelekopf

Gehzeit

2 ½ Stunden

Höhenmeter

Höhenunterschied 460m – höchster Punkt 1.182m

Wegverlauf:

Talstation Sessellift – Am Skiheim Markgröningen vorbei **über Bühlerberg** – auf steilem **Waldweg zum Brüggele** – Abstieg vom **Gipfelkreuz** auf dem **Kammweg nach Tannen** - über Lanzen am Schießstand vorbei – zurück zum Ausgangspunkt

Schetteregg

(ca. 15 Fahrminuten - Lingenau-Großdorf-Schetteregg)

Schetteregg - Alpen-Rundwanderung

Nördlich vom **Winterstaude-Bullerschkopf-Höhenzug** liegt das große **Vorsäß- und Alpgebiet** von Egg. Diese Wanderung beginnt in **Schetteregg** und führt zunächst zu den schön gelegenen **Vorsäßsiedlungen von Eggatsberg und Hammeratsberg** (1100m) In einer **Gemeinschaftssennerei**, die direkt an der Grenze liegt, wird die Milch der beiden Vorsäße im Frühjahr und Herbst verarbeitet. Nach ca. 20 Minuten erreicht man – **mit wunderbarem Blick auf die Winterstaude** (1877m) das **Alpgebiet der Falzalpen** und wandert danach über die höher gelegene **Ochsenhofalpe zur Brongenalpe**. Von dort ist es nicht mehr weit zum Ausgangspunkt Schetteregg.

Gehzeit:

ca. 2,5 Stunden

Höhenmeter:

Auf 230 m Ab 230 m

Wegverlauf: Schetteregg - Eggatsbergvorsäß - Hammeratsbergvorsäß - Untere Falzalpe 1180 m - Obere Falzalpe 1216 m - Landamanns Ochsenhofalpe 1280 m - Brongenalpe 1200 m - Schetteregg



Zum Tristenkopf

Gehzeit:

4 Stunden

Höhenmeter:

Höhenunterschied 681m

Info:

Für geübte Wanderer - Der Kasper-Feldersteig erfordert Trittsicherheit und Schwindelfreiheit

Wegverlauf von den Schetteregger Liften wandert man zur „**Brongenalpe**“ und zur „**Sawenderalpe**“ – man steigt nun auf dem **Kasper-Felder-Steig** hinauf zum **Hasenstrick** – Es zweigt hier ein Weg ab der zur „**Winterstaude**“ hinauf führt – Wir nehmen aber nicht diesen Weg sondern gehen in westlicher Richtung weiter und gelangen nach einer halben Stunde zum „**Tristenkopf**“ **auf 1.741m** – über **Almweiden und Wiesen** entlang eines kleinen Baches wandert man zur „**Finnealpe**“ und zur „**Lindachvorsäß**“ – in östlicher Richtung weitergehend kommt man zurück zu unserem Ausgangspunkt in Schetteregg.

Beachten Sie die Öffnungszeiten der Alpen

Andelsbuch

(ca. 10 Fahrminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch)



Alpengeschichtlicher Lehrweg - Niedere

Gehzeit ca. 1,5 Stunden

Der **alpgeschichtliche Lehrweg auf die Niedere** ist ein **Rundweg** durch das Alpgebiet über ein Hochmoor und einen Höhenkamm, der immer wieder neue Ausblicke in die Bergwelt vermittelt. Dieser alpgeschichtliche Lehrweg auf der **Andelsbacher Niedere** soll Ihnen die Alpenflora etwas näher bringen. Seien Sie gespannt auf die wunderbaren Farben der Natur. **Auch für Kinder bestens geeignet!**

Wanderung zu den Brühlbach - Wasserfällen

ca. 1 ¼ Stunden Gehzeit – leichte Familienwanderung



Der Dorfbach, mit der näheren Bezeichnung **Brühlbach** und im weiteren Bereich in der Nachbargemeinde Egg, **Pfisterbach benannt**, hat sich im Verlaufe einer sehr langen Zeit zwischen Andelsbuch und Egg, tief in das Schiefergestein eingefressen. Dadurch sind die Wasserfälle entstanden, die zu besonders schönen Naturgegebenheiten zählen. Besonders imposant sind die **Brühlbach-Wasserfälle bei Hochwasser**. An schönen heißen Tagen findet der Wanderer angenehme Kühle. Vor allem sind es die rieselnden und plätschernden Wasser, die erholsam und beruhigend wirken.

Wegverlauf: Von der Kirche entlang dem Radweg Richtung Egg – zur Parzelle Scheidbuchen – bis zum zweiten Viadukt – Abstieg zu den Wasserfällen – einem schattigen erholsamen Ort – Anstieg zur Hauptstrasse und zurück zur Kirche oder erholsamer: quer durch die Wiesen zum Baugeschäft „Oberhauser/Schedler“ - Hauptstrasse queren – über Güter- und Feldwege zurück zur Kirche

Rund ums Kraftwerk Andelsbuch „Wasser schafft Energie zum Leben“

Vorarlberg besitzt, abgesehen von der Wasserkraft, nur geringe natürliche Bodenschätze. Umso mehr hat die Wasserkraft für das Land eine besondere Bedeutung. Sie ist eine stets erneuerbare heimische und emissionsfrei erzeugte Energie. Die meisten Formen der Energiegewinnung verursachen Luftverunreinigungen, wodurch der Treibhauseffekt verstärkt und unsere Atmosphäre weiter aufgeheizt wird. Die Förderung der Energiegewinnung aus Wasserkraft ist daher eines der wichtigsten Ziele aller Staaten weltweit.

Gehzeit ca. 2 Stunden - leichte Familienwanderung

Die Wanderung führt an zwei Stauseen vorbei zum idyllisch gelegenen Kraftwerk Andelsbuch

Wegverlauf: Vom Tourismusbüro zum Weiler Wirth – über Wiesen nach Heimgarten – Abzweigung rechts zur Bregenzerache – abwärts zum Ausgleichsbecken Ach – durch den Achwald vorbei am Kraftwerk – weiter Richtung Weiler Tanna – durch Wiesen ansteigend nach Bersbuch und die Hauptstrasse überqueren – dann ansteigend über die „Hod“ vorbei am Bezegg Stausee – über Wiesen nach Unterbezegg zur Dorfmitte zurück

Die Bergbahnen Andelsbuch

Die Seilbahn bringt Sie in die wunderschöne Bergwelt des Bregenzerwaldes.
Abschalten und genießen!

Wir verführen Sie in das Wandergebiet Niedere Wandervorschläge entnehmen Sie der Wanderkarte.



Bezau

(ca. 20 Fahrminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch-Bezau)



Bezau - Baumgarten Sonderdach

Die Wanderung führt durch das Alpgebiet **am Südabhang des Niedere-Winterstauden-Höhenzuges**. Am Startpunkt bei der **Bergstation Baumgarten** (1624m) genießen wir einen großartigen Rundblick vom Bodensee bis zu den hohen Bergen des hinteren Bregenzerwaldes. Der Weg führt über die **Hintere Niederealpe in das Alpgebiet von Bezau**. Die **Stongenalpe** liegt am Rande des **Feuchtbiotops Stonger Moos**, die **Kassa-Wildmoosalpe** mit einer kleinen Kapelle idyllisch auf einer Ebene. Von hier aus führt ein Güterweg zum Teil durch Wald hinüber nach **Sonderdach**. Auf dieser **Vorsäßsiedlung** mit Kapelle befindet sich auch die **Mittelstation der Bezauer Bergbahnen**

Gehzeit: ca. 2 Stunden
Höhenmeter: Auf 50 m Ab 420 m

Wegverlauf: Talstation der Bergbahn Bezau - Fahrt mit der Bahn bis zur Bergstation
- Hintere Niedere Alpe 1530 m - Stongenalpe 1410 m - Wildmoosalpe 1385 m
- Sonderdachvorsäß 1210 m - Talfahrt ab der Mittelstation

Bezau - Baumgartenhöhen - Winterstaude

Gehzeit: 4 Stunden
Höhenmeter: Höhenunterschied 664 m - höchster Punkt „Winterstaude“ 1.872 m
Info: **Der ganze Weg auf diesem Kamm ist von besonderer Schönheit!**

Schwindelfreiheit & Trittsicherheit sind erforderlich

Mit der Bahn fahren Sie bis ganz nach oben auf die **Baumgartenhöhe** – dort finden wir die Wegtafel mit dem gelb-rot-markierten Weg auf die Winterstaude – Herrliche Aussicht auf drei Seiten – mit wenig Anstrengung erreichen Sie nun leicht auf- und abgehend den Fuß des Winterstaudengipfels – das Gipfelkreuz ist schon von weitem zu sehen – Bei der **Stongerhöhealpe** gehen Sie bis zum markierten Brunnentrog hinauf und folgen dann von dort aus einem markierten Pfad – nun Acht geben: **vor einem der Winterstaude vorgelagerten Felskamm darf man nicht auf dem Weg geradeaus weitergehen sonst kommt man in ein gefährliches Felsgelände** – man muss auf einen **links abzweigenden Pfeil** achten, der auf die Markierungen weist, die über den Wiesenhang auf den **Höhenkamm** führt. Wir kommen zur **Stongerhöhe** – beim neuen Kreuz mit Bank finden Sie einen Aussichtsplatz – nun folgt der „**Hasenstrick**“ ein drahtseilgesicherter Felsensteig, der aber kaum Schwierigkeiten bereitet... in einer halben Stunde ist man dann auf den **Gipfel!**

Zum Abstieg überschreiten Sie den Gipfel etwa 250 m bis zur rechtsweisenden Tafel zum Winterstaudenweg und nach **Sonderdach** – rot-gelbe-Markierung - und steigen zur Mittelstation Sonderdach ab – beim nächsten **Stall auf der Südseite den Abstiegsweg** nehmen – Achtung: die alte Farbmarkierung ist lückenhaft und daher ist dieser Weg schlecht zu finden... man erreicht aber über den Weidehang etwas rechts ausholend den unten sichtbaren **Alpweg nach Sonderdach**

Erweiterung: noch ca. 1 ½ Stunden Gehzeit ... **ein talwärts führender Fußpfad von der Mittelstation zur Talstation Sonderdachbahn**

Bezau – Reuthe – Bizau "ein angenehmer Spaziergang"

Gehzeit: ca. 3 Stunden
Höhenmeter: höchster Punkt „Känzele“ 845 m

Sie kommen von **Bezau** – dann beginnt der Aufstieg aufs **Känzele** – Links an der Kirche vorbeigehend finden Sie beim Turm die rot-weiß-rote-Markierung – ein Fußpfad führt auf einen bewaldeten **Höhenrücken zum Aussichtspunkt „Känzele“** – der Weg führt zum **Sättele** und gehen dort rechts nach **Bizau** – Der Abstieg mündet am Ortsende von Bizau – Dieses Dorf wurde zweimal mit dem Preis für den schönsten Blumenschmuck des Landes ausgezeichnet – Gegenüber der Bizauer Kirche gelangen Sie zum **Bizauer Bach** und wandern links am **Bach entlang nach Reuthe und Bezau** zurück ...

Bizau – Hirschberg

(ca. 25 Fahrminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch-Reuthe-Bizau)

Natur- und Pflanzenschutzgebiet Alpenlehrpfad Hirschberg

Die Alpenflora von Ihrer schönsten Seite

Gehzeit: 1 ½ bis 3 Stunden

Wegverlauf: **Bergstation Hirschbergbahn**

Den **Alpenlehrpfad** am **Hirschberg** in **Bizau** erreichen Eltern und Kinder ganz bequem mit der Doppelsesselbahn. Der für Familien geeignete leichte Rundwanderung dauert ca. eineinhalb bis zwei Stunden. 16 nummerierte Tafeln und ein kleines Büchlein informieren über Landschaft, Pflanzen und Tiere dieses Pflanzenschutzgebietes. Bei der Bergstation der Hirschbergbahnen erhalten die Familien ein **Informationsheft**, das sie bei der Wanderung auf dem Alpenlehrpfad am Hirschberg in Bizau begleitet. So lernen Kinder und Eltern die teils verborgenen Schönheiten der Alpenwelt kennen.



Die **Themen** der 16 nummerierten Tafeln entlang des Alpenlehrpfades bilden auch die Kapitel des Informationshettes und zeigen Eltern und Kindern die Fauna und Flora auf.

Hinweis: Da der Alpenlehrpfad am Hirschberg in Bizau durch ein **Pflanzenschutzgebiet** führt, ist pflücken oder ausgraben verboten!

„Barfuss durchs Moor“

... entlang des **Ulvenbaches** können Sie über **eine Strecke von rund 0,6 km barfuss durch das Moos wandern** – Die natürliche Bild- und Tonkulisse des Baches und die vielen seltenen Pflanzenarten schaffen ein eindrucksvolles Erlebnis von Natur- und Kulturwelten.



Verknüpft man die Schnürsenkel seiner Wanderschuhe und hängt diese dann locker über die Schultern, scheint die Zeit im Bizauer Obermoos stehen geblieben. Mit bloßen Füßen begegnet man dem jahrtausende alten Hochmoor. Die Ulve durchfließt das Naturjuwel mit frei pendelndem Lauf, der bachaufwärts von artenreichen Feuchtwiesen über stärker vernässte Niedermoosflächen an den Rand der Hochmoorweiten führt. Dazwischen stehen immer wieder Bänke auf denen es sich herrlich entspannen lässt und Kinder sind in so einer Umgebung sowieso immer beschäftigt, ob mit Wasser pritscheln, Grashalm pfeifen oder mit Stöcken und anderem Hilfsmaterial den Boden erkunden.

In der schnelllebigen Zeit haben viele von uns das Zuhören bereits verlernt - hier hat man eine gute Gelegenheit ganz still zu sein und seine Ohren zu spitzen. Wer hört mehr verschiedene Geräusche?

Da es beim Beginn des Barfussweges keine Parkplätze gibt, bitten wir Sie, Ihr Auto im Dorfkern Bizau abzustellen. Von dort erreichen Sie den Barfussweg in ca. 10 Minuten Gehzeit in südlicher Richtung – Wegweiser „Moosrundweg“. Die Wanderung durch den Barfußweg (hin und zurück) dauert ca. 1 Stunde.

Mellau

(ca. 20 Fahrminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch-Mellau)



Rundwanderweg Zimmerau-Klaus-Wasserfall

Gehzeit: ca. 1 Stunde

Höhenmeter: ca. 150 m **der Schwierigkeitsgrad ist leicht**

Besonderheiten/Tipps: Besichtigung Klausbrücke, 3 Kreuze, Wasserfall

Einkehrmöglichkeiten: Gasthäuser/Hotels im Ortszentrum



Route:

Vom Ortszentrum Richtung **Teppichfabrik** – durch den Betrieb hindurch mit anschließendem schönen Spazierweg inmitten grüner Wiesen bis zur **Klausbrücke** (die unter Denkmalschutz stehende, gedeckte Holzbrücke, wurde im Jahre 1989 saniert), Querung der Bundesstraße 200. Nun entlang der Bundesstraße 200 zu den ersten Häusern am Ortseingang gehen und schließlich links auf dem Spazierweg entlang des Fluhbaches zum **Wasserfall** laufen. Nun verläuft der Rundwanderweg entlang des Fluhbaches zum Ortseingang und anschließend über die Parzelle Klaus zum **Ortszentrum** zurück.

„Der Riese Wirm“ - Sagenwanderung

Gehzeit: 2 ½ Stunden

Höhenmeter: höchster Punkt 850 m

Wegverlauf:

Mellau Zentrum – Talstation Bergbahnen Mellau – Enge – Wirmboden – Schnepfau - Hirschau – mit dem Bus nach Mellau zurück

Die Sage erzählt dass vor Urzeiten im Bregenzerwald **Riesen lebten**. Ihr größtes Mitglied war der Riese „**Wirm**“. Er war weit in der Welt herumgekommen und als er wieder in den Bregenzerwald zurückkehrte, baute er die **Kanisfluh**. **Der 2.044 m hohe Berg ist das Wahrzeichen des Bregenzerwaldes** ... es kamen ihm aber Zweifel ob er den Bau je vollenden könnte. Der Wirm wurde schwermütig und stürzte sich vom Gipfel des Berges... Seine Familie setzte ihn in der Kanisfluh bei und errichtete ihm als Denkmal die „**Säule des Wirm**“. Die „**Wirmsul**“, ein turmähnlicher Felsen, ist heute noch zu sehen.

Kleine Wanderung zur Alpe Buchen

Gehzeit: 1 Stunde

Höhenmeter: Alpe Buchen 850 m

Wegverlauf:

Bei der Raiffeisenbank Mellau rechts abbiegen über die Gemeindestrasse nach **Unterrain** – nach ca. 1 km kommt eine Abzweigung – nach links führt der Weg entlang des **Mellenbaches ins Mellentälchen**. An zwei nacheinander kommenden Brücken, wovon die eine aus Holz überdacht ist, wandern sie vorbei – gemütlich geht es durch die schattigen **Laub- und Tannenwälder**, ca. 1 km weiter bis Sie den **Mellenbach überqueren**. Von dort sind es nur noch einige 100 m bis Sie am **Wasserkraftwerk** vorbeikommen.



Sie gehen der Strasse entlang weiter, zweigen rechts ab und kommen dann zur **Alpe Buchen** – auf dem Rückweg haben Sie die Möglichkeit über die **gedeckte Brücke zum Vorsäß Dös** zu wandern - von dort führt ein Fußweg zur **Wallfahrtskapelle Bengath** und dann zurück nach Mellau.



Au - Schoppernau

(ca. 30 Fahrtdminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch-Mellau-Au-Schoppernau)

Diedamskopf ... zum höchsten Ziel im Bregenzerwald!

Längst ist das Wander- und Erlebnisgebiet Diedamskopf auch im Sommer eines der beliebtesten Ausflugsziele im Bregenzerwald. Mit der modernen 8er Gondelbahn schweben die Besucher bequem in 20 Minuten von Au-Schoppernau auf den höchsten Aussichtsberg der Region.

Angekommen auf über 2000m Seehöhe breitet sich vor dem **Besucher das faszinierende Panorama der umliegenden Bergwelt aus**. Wer noch höher hinaus und noch mehr sehen will, wandert in **15 Minuten auf den Gipfel des Diedamskopfes**. Bei klarer Sicht reicht der Blick vom Bodensee bis hin zum Ulmer Münster und den Allgäuer Alpen. Auch auf der großzügigen Sonnenterrasse des Panoramarestaurants lässt sich ein grandioser Ausblick in den Gratis-Liegestühlen genießen. Nach erfolgter Wanderung will auch der Körper nicht zu kurz kommen. Das kulinarische Angebot am höchsten Punkt der **KäseStrasse Bregenzerwald** präsentiert eine vielfältige Auswahl von Schmankerl und Köstlichkeiten aus der regionalen Küche.

Wandervorschläge entnehmen Sie der Wanderkarte Diedamskopf

Naturwunderwanderweg „Argenschlucht - Auer-Ried“

Ausgangspunkt ist das Gemeindezentrum von Au-Argenau. Vom Parkplatz zwischen Gemeindeamt und Hotel Rössle Abstieg zur Bregenzerach, links dem Fluss entlang – Überquerung der Strasse vor der Brücke, dann nach links den **Wanderschildern „Argenschlucht - Auer-Ried“** folgend – die **Argenschlucht ist eine der schönsten Schluchten Vorarlbergs mit hochinteressanten Felsformationen von erdgeschichtlicher Bedeutung**. Auf dem Weg gelangt man zum „**Auer-Ried**“ einem geschützten Kleinod. Der besondere biologische Wert dieses **Naturschutzgebiets** liegt in der Artenvielfalt der Pflanzen.

Natur – Erlebnis „Holdamoos“

Zum Natur-Erlebnis Holdamoos gehört ein **bunter, duftender Kräutergarten**, angelegt und liebevoll gepflegt vom Kneippverein Au-Schoppernau-Schnepfau und seiner Obfrau Anne Marie Bär. In einer windgeschützten Mulde mit dichtem Saum aus Bäumen und Sträuchern wachsen **rund 200 alte und neue Heil- und Gewürzpflanzen**, die sämtlich in der Region beheimatet sind. Sie sind mit ihrem deutschen und lateinischen Namen beschriftet und der jeweilige Pflanzenfamilie zugeordnet. Der Besucher lernt auf den spiralförmigen Pfad lückenlos alle Kräuter kennen.

Rund um die **originelle Hütte, Kräutergarten und Teich** gibt es wunderbare Spazierwege, einen **Kneippbrunnen und -Wasserträte**, einen Grillplatz mit herrlicher Aussicht, eine **abenteuerliche Hängebrücke** über das Tobel, einen Kraftplatz und einen beschilderten **Natur- und Landwirtschaftspfad**.



Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Mitte Oktober jeden Freitag von 14.00 bis 16.00 Uhr
Mitte Juli bis Anfang September zusätzliche jeden Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr

Am Mittwoch wird eine Wanderung veranstaltet **"Heilkräftige Kräuter in unserer Naturlandschaft"**. Dabei erfahren Sie viel über die Geschichte, Mythen und Heilwirkung der Pflanzen, Duft und Geschmack wird erforscht. Treffpunkt: 14:00 Uhr Kirche Au-Rehmen
Anmeldung bis 10:00 Uhr in den Tourismusbüros erforderlich.

Wie kommen Sie zum Natur-Erlebnis Holdamoos?

Erreichbar ist das Natur-Erlebnis Holdamoos zu Fuß von Au-Rehmen oder vom Parkplatz der Diedamskopfbahn in Schoppernau bequem in jeweils ca. 15 bis 20 Minuten auf Familien- und Kinderwagengerechten Wanderwegen.

Damüls

(ca. 35 Fahrminuten – Lingenau-Egg-Andelsbuch-Mellau-Au-Damüls)



In Damüls eröffnet sich ein wahres Wander-Eldorado. 300 Kilometer markierter Wanderwege warten darauf, erkundet zu werden.

Der Uga Parkplatz an der Talstation der Vierersesselbahn Uga-Express bietet ausreichend **Parkmöglichkeit** für Gäste. Ab hier entschweben sie mit dem Uga-Express zu den Ausgangspunkten unserer schönsten Wanderungen.

In Sichtweite der Damülser Mittagspitze bieten breite geschotterte Wanderwege ab der Bergstation die Möglichkeit auch mit dem **Kinderwagen** Ausflüge in die Bergwelt zu wagen.

Damüls - Rund um die Walsersiedlung

Ausgangspunkt: Damüls Bergstation Uga Express
Zielpunkt: Damüls Ortszentrum oder Talstation Uga Express
Route: Bergstation Uga Express (1.800 m) - Ugaalpe - Hochblanken (2.068m) - Ragazer Blanken (2.051 m) Sünser Joch - Oberdamülser Alpe - Damüls 1.430

Höhenmeter (Differenz): 700 m
Wegkategorie: weiß - rot - weiß
Gesamtzeit: 4 ½ Stunden

Einkehrmöglichkeit:

Berggasthof Elsenalpstube, Berggasthof Ugaalpe, Oberdamülseralpe (während der Alpzeit von Anfang Juli bis Ende September)

Alpe Oberdamüls

Wanderungen zur Alpe:

Es gibt viele Möglichkeiten die Alpe zu Fuß zu erreichen. Der kürzeste Weg ist, wenn man sein Auto beim Hotel Alpenstern parkt und dem Wegweiser entlang Richtung Alpe Oberdamüls folgt.



Dieser Weg ist mit dem **Kinderwagen** sehr gut begehbar. Gehzeit ca. 25 Min.

Wer etwas länger laufen möchte, kann die Wanderung über die Siebenhügel laufen. Start ist wieder das Hotel Alpenstern, dem Wegweiser entlang, beim siebten Hügel geht's links Richtung Damüls/Alpe Oberdamüls, wieder dem Wegweiser entlang. Von der Alpe sind es noch ca. 25 Min. bis zum Auto zu laufen.

Rundweg Ugaalpe



Ausgangspunkt ist die Seilbahn Damüls

Länge: 3.9km

Höhenmeter: 128

Zeit: 1 Stunde

Entschweben Sie mit der Vierersesselbahn Uga-Express in Richtung der Bergstation auf 1.830 m Seehöhe. Abgehend von hier führt Sie ein breiter Spazierweg Richtung Uga-Alpe an den Fuß der Damülser Mittagspitze. Der

Rundweg führt Sie vorbei am harmonisch angelegten Bergsee und in weiterer Folge über die Ugaalpe zurück an den Ausgangspunkt.

Rast / Einkehr: Berggasthof Elsenalpstube, Berggasthof Uga-Alpe, Michel's Sennhütte

Kanisfluh - im Revier der Steinböcke



Ausgangspunkt: Mellau, Au, Damüls,
Gehzeit: ab Mellau 6 Stunden, ab Roßstelle 3 ½ Stunden
ab Gasthaus Edelweiß 2 Stunden
Höhendifferenz: 650m (Mellau Bergstation Roßstelle)

Einkehrmöglichkeiten:

Edelweiß Hütte, Kanis- Wurzachalpe, Obere Alpe, Gasthäuser bei der Bergstation



Wegverlauf:

Die Hohenke, der Hauptgipfel der berühmten Kanisfluh mit ihren mehr als 1.000m steil abfallender Nord- und Ostwänden, bieten eine der eindrucksvollsten Kulissen des Bregenzerwaldes. Auf diesem Weg haben Sie die Möglichkeit den "König" des Bregenzerwaldes, den Mann aus Eisen zu besichtigen.

Von Mellau führt der Weg über die Hofstättentalpe und das Gaißloch zur Wurzachalpe, weiter auf den Hählesattel bis zum Gipfel der Hohenke. Mit der Kabinenseilbahn auf die Roßstelle (Berstation Seilbahn Mellau) und dem Weg über die Kanisalpe kann man den recht steilen Anstieg zu Beginn stark abkürzen.

Die erste Variante:

Von Au führt eine Route von Jaghausen über das Ahorn- Berggut, die Feuersteinalpe und den Alpengasthof Edelweiß zum Gipfel. Die leichteste Variante ist die Anfahrt mit dem Auto bis zum Alpengasthof Edelweiß, von wo man die Hohenke in etwa einer Stunde erreicht.

Die zweite Variante

ist der Aufstieg über die Güterstraße vom Argenfall-Berggut an der Damülser Straße bis zum Gasthof Edelweiß. Auch von Damüls aus gibt es zwei Möglichkeiten: Ein Weg führt von der Uga - Bergstation über die Argen - Alpe und die Obere Alpe auf den Hähle - Sattel, der andere an der Mittagspitze vorbei über das Wannenjoch und die Kanisalpe dorthin.

Damülser Rundtour

Ausgangspunkt ist die Seilbahn Damüls
Länge: 11.6km
Höhenmeter: 732
Zeit: 2 Stunden



Wegverlauf:

Vom Startpunkt der Damülser Rundtour, der Talstation der Vierersesselbahn Uga-Express, entschweben Sie in Richtung der Bergstation auf 1.830 m Seehöhe. Abgehend von hier führt Sie ein breiter Spazierweg über die Ugaalpe in Richtung des ersten Aufstieges, dem Hohen Licht. Ein "Kraftakt" bringt Sie nach kurzem Marsch weiter zum Gipfel des Hochblanken auf 2.068 m. Dem höchsten Punkt dieser Tour. Ab hier führt Sie die Route Richtung Ragazer Blanken zum Sünserjoch (1.911 m) und enthüllt Ihnen die Besonderheit dieser Tour. Vom Süden her bis zum Grat grün bewachsen, bricht nördlich der Hang in eine senkrechte Felswand. Der Blick erstreckt sich einerseits Richtung Rheintal, Bodensee und Allgäu und andererseits hinein in ein unvergleichbares Bergpanorama. Weiter geht es über die sogenannten Sieben Hügel Richtung der Damülser Kirche und in weiterer Folge über einen Spazierweg oberhalb der Straße wieder retour zum Ausgangspunkt, der Talstation des Uga-Express.

Rast/ Einkehr:

Direkt bei der Uga Bergstation: Berggasthof Eisenalpstube und Berggasthof Uga Alp
am Ende der Tour: Alpe Oberdamüls und Hotel Alpenstern

Faschina

(ca. 40 Fahrminuten
Lingenuau-Egg-Andelsbuch-Mellau-Au-Damüls-Faschina)



Blumen - Wander - Lehrpfad

Ausgangspunkt: Seilbahn Faschina

Talstation Doppelsesselbahn Staffetalpe - Auffahrt mit der Sesselbahn zur Mittelstation - Blumen Wander-Lehrpfad (1.865 m) - Bergstation (1.780 m) - Retour über die Staffel Alpe zur Talstation Doppelsesselbahn Staffetalpe

Länge: 5.6 km

Höhenmeter: 346m

Zeit: 2 Stunden

Beschreibung:

Am nördlichen Rand des Großen Walsertals liegt der Hahnenkopf (1.772 m). Hier finden Sie eine außerordentliche Pflanzenvielfalt die auf dem von der Seilbahn Faschina errichteten Blumenlehrpfad dokumentiert ist. Startend mit der Doppelsesselbahn Staffetalpe entsteigen Sie dieser auf Höhe der Mittelstation. Ab hier führt Sie der Themenweg selbsterklärend Richtung der Bergstation. Abgehend von dieser führt ein gemütlicher Spazier- und Wanderweg über die Staffel Alpe Richtung Talstation der Doppelsesselbahn Staffetalpe.

Zafernhorn (2.107 m Seehöhe)

Ausgangspunkt ist Faschinajoch (Parkplatz vis á vis der Doppelsesselbahn Staffetalpe)

Höhenmeter: 604 m

Gesamtzeit: 2 ½ Stunden



Wanderweg zur Bartolomäus Alpe.

Ab hier geht es auf einem Wanderpfad weiter zum Joch auf 1.900 m. Hier lädt die Hubertuskapelle zur Rast und ist gleichzeitig Ausgangspunkt zum Aufstieg Richtung Gipfel des **Zafernhorn** auf 2.107 m Seehöhe. Angekommen am Gipfel erschließt sich Ihnen ein herrliches Panorama, in welchem Zusammenhang wir Ihnen die wöchentlich durchgeführten Sonnenaufgangswanderungen auf das Zafernhorn ans Herz legen möchten. Retour über die Hubertuskapelle und das Zafermaisäß führt sie der Weg wieder Richtung Faschina zum Ausgangspunkt Ihrer Bergtour.

Glatthorn (2.134 m Seehöhe)

Ausgangspunkt: Seilbahn Faschina

Länge: 10.6km

Höhenmeter: 859 m

Zeit: 2 1/2 Stunden



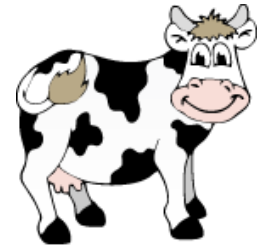
Beschreibung:

Ein majestätischer Gipfel wartet darauf erklommen zu werden. Das Glatthorn (2.133 m) ist der höchste Gipfel des Bregenzerwaldgebirges, dieses erstreckt sich bis ins Große Walsertal. Leicht entschweben Sie mit der Doppelsesselbahn Staffetalpe Richtung der Mittelstation. Entlang des Blumen-Wander-Lehrpfades eröffnet sich ein fantastischer Blick Richtung Damüls. Weiter entlang des Grates lassen Sie das Damülserhorn rechts liegen. Am Gipfel auf 2.134 m Seehöhe angekommen, haben Sie bei guten Bedingungen einen tollen Blick auf die Vorarlberger Alpinwelt. Den Abstieg geschafft, haben Sie nach körperlichen Anstrengungen die Gelegenheit sich auf der Franz-Josef-Hütte zu stärken. Das letzte Stück Richtung Faschinajoch führt Sie über die Staffel Alpe zurück an Ihren Ausgangspunkt.

Rast/Einkehr: Franz - Josef Hütte

Balderschwang (D)

(ca. 25 Fahrminuten – Lingenau-Hittisau-Balderschwang)



Bodenseehütte 1153m - Gelbhansekopf 1487m - Köpfle Hütte 1274m

Gehzeit: ca. 3 Stunden

Info: **dieser Weg ist für jedermann empfehlenswert – verläuft durch Alpflächen, Feuchtgebiete und ebenso auch auf asphaltierten Strassen – vom Gelbhansekopf zur Köpfle-Hütte gehen Sie im Wald!**

Wegverlauf:

Ortsmitte – zum Ortsteil Gschwend – beim „Haus Hilde“ auf dem Lappachalpweg bis zur Bolgenachbrücke – **oder** von der Ortsmitte über den Weg zur „Schelpenalp“ – jedoch vor der Brücke nach Westen abbiegen und am Nordufer entlang dem Bolgenachweg bis zur Brücke Lappachalpweg.

Nun weiter zur „Bodenseehütte“ – von dort über Serpentinaen zum Gelbhansekopfgipfel ansteigen – **oder** von der „Bodenseehütte“ weiter auf dem asphaltierten Weg zur „Fuchsschelpen Alpe“ und von dort in Serpentinaen zum Gelbhansekopfgipfel. Vom Gipfel weiter zur „Bergwacht-Hütte“ vorbei an der Gelbhansekopf Bergstation – danach erfolgt der Abstieg zur „Köpfle-Hütte“ – auf dem ausgebauten Salamöser Alpweg weiter bergab – bis man auf den asphaltierten Lappachalpweg stößt der zur „Bodenseehütte“ führt – **oder** dem steilen Alpweg in Serpentinaen zurück ins Tal und entlang des Bolgenachweges zurück ins Dorf folgt – **oder** von der „Köpfle-Hütte“ weiter nach Osten – die Schwarzenberg-Lift-Terrasse queren – durch den Wald auf schmalen Pfad weiter bis zum gut ausgebauten Weg der hinunter zur „Lenzen Alpe“ und zum Bolgenachweg führt – Von dort auf dem Bolgenachweg zurück ins Dorf.

Burgl Hütte 1420m - Feuerstätterkopf 1645m

Gehzeit: **Weg A: 4 Stunden oder Weg B: 5 Stunden**

Wegverlauf:

A) ab Haus Hilde der Strasse nach bis zur **Bodenseehütte** und von dort geht es weiter bis kurz vom dem Ende des asphaltierten Alpweges. Hier rechts ab über die **Brücke des Grenzbaches Lappach**. Nun auf österreichischem Gebiet weiter entweder über den steilen Waldpfad **oder** auf dem markierten Karrenweg zur „**Burgl-Hütte**“ und über die **Brustalpe** zurück ins Tal

B) kurz nach der **Bolgenachbrücke** den **Lappachalpweg** verlassen – nach rechts abbiegen und die Brücke passieren – Nun auf österreichischem Gebiet weiter auf gutem Alpweg über die „**Lichtensteiner-Hütte**“ zur „**Brust-Alpe**“ – von dort der Markierung auf dem Bergpfad folgen - von der „**Burgl-Hütte**“ geht es weiter über einen Grashang zum gut sichtbaren Gipfel des „**Feuerstätter-Kopfes**“.



Bolgenachweg

Gehzeit 2 ½ Stunden

Ein einfacher Spazierweg der für jedermann gut zu gehen ist, da er kaum Steigungen beinhaltet. Fast der gesamte Weg verläuft in einem Mischwald entlang der Bolgenach

Wegverlauf: Beginnend bei der Bolgenachbrücke führt er entlang der Bolgenach in östlicher Richtung bis zur Brücke zur „Schelpenalp“ – an der „Schelpenalp“ vorbei und dann dem gut ausgebauten Weg folgen – vorbei am Wanderweg „Köpfle-Hütte“ und weiter flussaufwärts bis

zum Schwabenhof – der Bolgenachweg kann erreicht werden ab dem Ortsteil Gschwend „Haus Hilde“ – von der Ortsmitte ab der „Schelpenalp“ – ab dem „Jägerwinkel“ und dem „Jagdhaus Hiemer“